

AVWS UND IHR ZUSAMMENHANG ZUR SOZIALKOGNITIVEN ENTWICKLUNG

DANIEL STOCKHEIM



GLIEDERUNG

- I. Theoretische Grundlegung
- II. Forschungsfragestellungen
- III. Forschungsmethoden
- IV. Ergebnisse
- V. Implikationen
- VI. Diskussion



ENTWICKLUNGSSPEZIFIKA BEI AVWS

- vielfältig auftretende Beeinträchtigung zentraler Hörprozesse
 - von Verarbeitung (auf Hirnstammniveau) bis Wahrnehmung (höhere auditorische Prozesse unter Einbezug kognitiver Funktionen)
 - kann basale (sprachfreie) Funktionen und/ oder Verarbeitung und Wahrnehmung sprachgebundener Signale betreffen
- unter dem Begriff der Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) zusammengefasst

ENTWICKLUNGSSPEZIFIKA BEI AVWS

- Überschneidung von symptomatischen Erscheinungsbildern mit anderen Störungsbildern oder Komorbiditäten
 - Z.B. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS), Sprachstörungen oder anderen neurologischen Beeinträchtigungen
- Manifestation der Beeinträchtigungen besonders im Kontext von Sprache und Kommunikation
- komplexe Differenzialdiagnostik notwendig

ENTWICKLUNGSSPEZIFIKA BEI AVWS

- häufige Auffälligkeiten durch Sprech-, Sprach- und Aneignungsschwierigkeiten
Palfery & Duff, 2007
- hohe Rate von Sprach- und Leseauffälligkeiten bei Kindern mit AVWS
Sharma et al., 2009
- kausale Rolle bei Entwicklung bei einigen Sprachbeeinträchtigungen angenommen
ASHA, 2005

LANDESFÖRDERZENTRUM

FÜR DEN FÖRDERSCHWERPUNKT -HÖREN-
MECKLENBURG-VORPOMMERN



Und was ist mit der Theory of Mind?

THEORY OF MIND

- Zuschreibung von mentalen Zuständen bei Interaktionspartner:innen (Ziele, Emotionen, Überzeugungen)
- verschiedene Aspekte und Modellannahmen etabliert
 - Stufenmodell nach Peterson, Wellman und Liu (2005)
 - Entwicklung affektiver und kognitiver Aspekte der ToM (Henry, Phillips, Ruffman & Bailey, 2013)

Tager-Flusberg, 2007

SOZIALKOGNITIVE ENTWICKLUNG

- Theory of mind und Sprachentwicklung hängen eng miteinander zusammen

Milligan, Astington & Dack, 2007

- „Zwei Seiten der gleichen Medaille??“

Ferstl & Michels, 2012

- Forschungsbefunde zeigen sowohl uni- als auch bidirektionale Bedingungsgefüge

Astington & Jenkins, 1999; Netten et al., 2017

- semantisch-lexikalische vs. syntaktische Erklärungsansätze

THEORY OF MIND IM KONTEXT HÖREN

- sozialkognitive Entwicklung von Kindern mit Hörbeeinträchtigung immer stärker im Fokus
- Strukturelle Übereinstimmung mit Autismus-Spektrum-Störung widerlegt

Peterson, Wellman & Lui, 2005

- häufig verringerte Sprachkompetenz erhöht das Entwicklungsrisiko in der ToM

Hoffmann & Hintermayr, 2019

- über fast alle Studien hinweg Verzögerung in der ToM-Entwicklung bei Kindern mit Hörbeeinträchtigung zu beobachten

Hintermayr, Knoors & Marschark, 2014

THEORY OF MIND IM KONTEXT HÖREN



- Zusammenhang zu Sprachkompetenz auch hier gegeben
 - Zielkompetenz abhängig von Tragfähigkeit des Kommunikationssystems
- Qualität des Wortschatzes weiterer Einflussfaktor → *semantisch-lexikalischer Ansatz*
 - je geringer der Einsatz mentaler Verben (z.B. zur Beschreibung von Gefühlen), desto schlechter die Voraussetzung für ToM-Entwicklung
 - Eltern hörbeeinträchtigter Kinder sprechen tendenziell seltener über Gedanken, Gefühle, Behauptungen von Menschen

(Morgan et al., 2014; Möller&Schick, 2006; Schick et al., 2007; Morgan et al., 2014; Becker et al., 2018)

THEORY OF MIND IM KONTEXT HÖREN

- Entwicklung von sozial-kognitiven Kompetenzen auch an Diskurs mit Perspektivwechsel gebunden → *syntaktischer Ansatz*
 - entsprechend syntaktische Strukturen notwendig, um diese ausdrücken zu können
- → tragfähiges Kommunikationssystem notwendig
- unabhängig von Modalität der Sprache

(Hintermayr et al., 2014; Becker et al., 2018)

THEORY OF MIND IM KONTEXT AVWS



- Entwicklungsbereich der sozialen, psychosozialen und sozialkognitiven Kompetenzen kaum beforscht
- Psychosozialer Status bei Kindern mit AVWS niedriger
- Theory of Mind als latentes Kompetenzkonstrukt bisher nicht betrachtet

(Kreisman, 2007; Kentish, 2007; Vissers & Hermans, 2018)

FRAGESTELLUNGEN

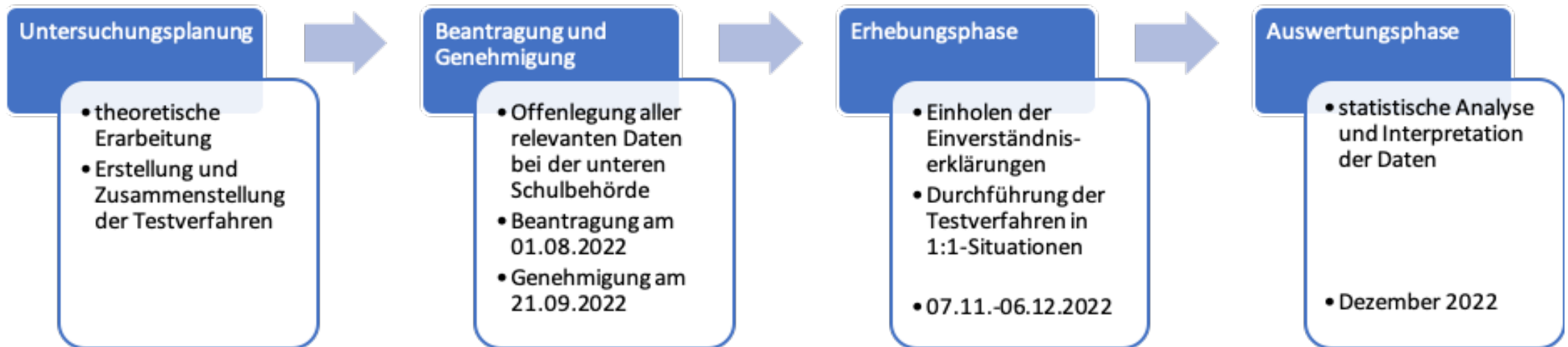


F1: Weisen Kinder mit einer Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung Auffälligkeiten in ihrer Theory of Mind-Entwicklung auf?

F2: Zeigt sich bei Kindern mit einer Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung ein Zusammenhang von sprachlichen Fähigkeiten und Theory of Mind-Kompetenzen?



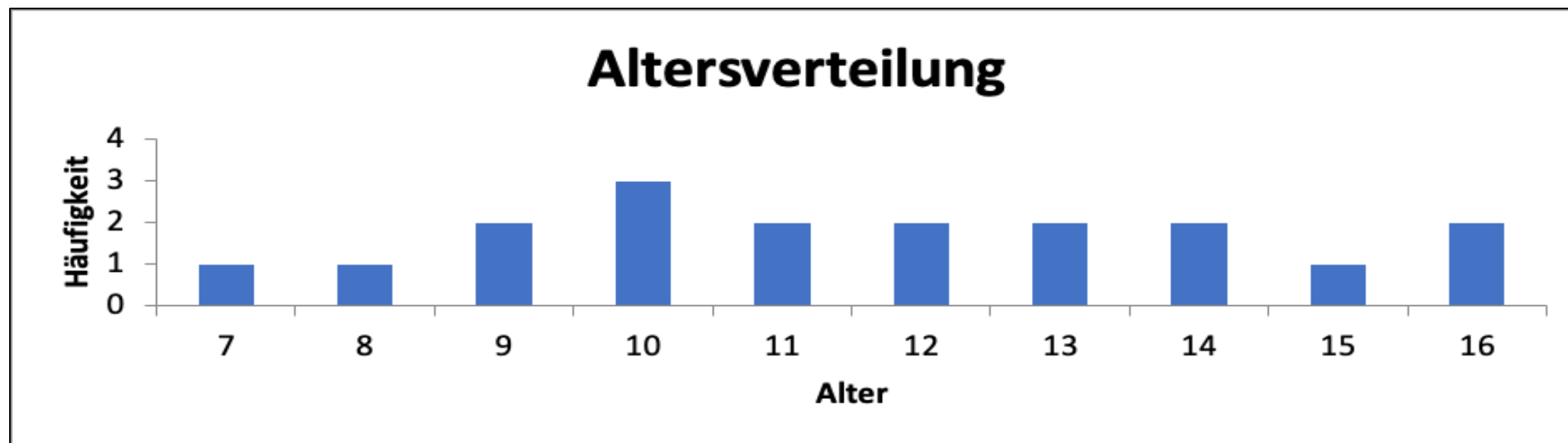
- Querschnittliche Erhebung der Kompetenzen der Theory of Mind und im Bereich der Sprachentwicklung



STICHPROBE



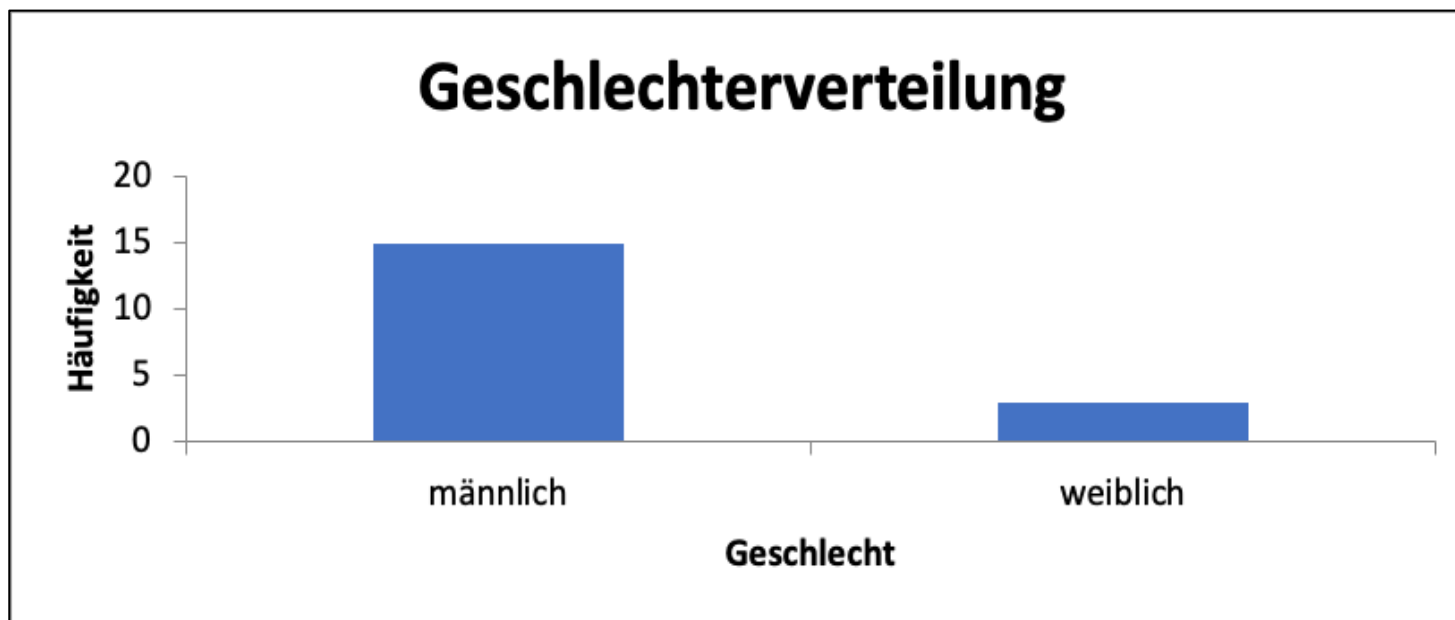
- N = 18 Teilnehmende
- 7 bis 16 Jahre alt → Klassenstufe 2 bis 10



STICHPROBE



- Altersverteilung: 15 männliche vs. 3 weibliche Teilnehmende



STICHPROBE



- Bündelung in vier Kohorten

Kohorte	N	Minimum Alter in Monaten	Maximum Alter in Monaten	Mittelwert Alter in Monaten	Std.- Abweichung
1	5	95	121	106	10,48
2	6	128	150	138,83	9,04
3	4	160	172	166,25	6,13
4	3	183	204	196,33	11,59

Stufentest zur Erhebung der Theory of Mind

- Verfahren von Peterson, Wellman und Liu, 2005 übersetzt
- 5-stufiges Entwicklungsmodell durch fünf Subtests abgebildet (dichotom erfasst)
 - 1. Stufe: diverse desires
 - 2. Stufe: diverse beliefs
 - 3. Stufe: knowledge access
 - 4. Stufe: false belief
 - 5. Stufe: hidden emotion I und II
 - +Begründung



Reading the mind in the eyes-Test - Kinderversion

- Erfassung der sozialen Sensitivität durch das Erkennen von Emotionen in Augenpaaren
- 28 Items mit jeweils vier vorgegebenen Antwortmöglichkeiten
- dichotome Bewertung

(Baron-Cohen, 2001; dt. Bearbeitung: Bölte, 2005)



Test zur Benennung von Emotionen

- Glück, Überraschung, Liebe, Traurigkeit, Wut, Stolz, Begeisterung und Langeweile anhand von Comic-Darstellungen benennen
- dreistufige ordinale Bewertung
 - korrekt – 3
 - Korrekt umschrieben – 2
 - Nicht korrekt – 1

Satzwiederholungstest

- Wiederholung emotionsbezogener Komplementsatzstrukturen
- Auswertung auf semantischer, lexikalischer und syntaktischer Ebene (je ein Punkt, wenn korrekt)
 - zusätzlicher Punkt, wenn Satz vollständig korrekt wiederholt

„Lisa ärgert sich darüber, dass sie den Wettlauf nicht gewonnen hat.“

(Marshall et al., 2007)

ERGEBNISSE ZU FI



kognitive Aspekte der ToM-Entwicklung (Stufentest zur ToM-Entwicklung)

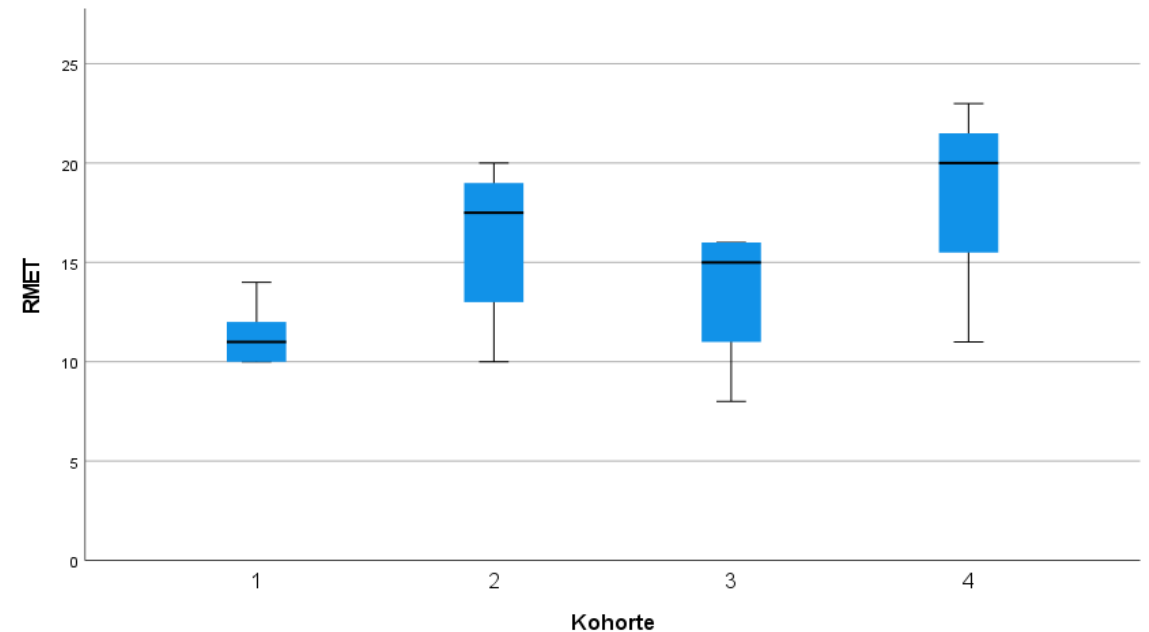
- n = 16 Kinder erreichten die höchste Stufe des Stufentests
- signifikanter Zusammenhang von Alter und den kognitiven Aspekten der Theory of Mind
($r = .491$; $p < .05$)

ERGEBNISSE ZU FI

affektive Aspekte der Theory of Mind (Reading the mind in the eyes Test)

- alle Mittelwerte der Kohorten bewegen sich unterhalb der altersspezifischen Erwartungswerte
- keine stringente Entwicklung über die Kohorten hinweg

Kohorte	Mittelwert	N	Std.-Abweichung
1	-6,160	5	2,8510
2	-4,433	6	3,9707
3	-7,100	4	3,7859
4	-2,600	3	6,2450
Insgesamt	-5,200	18	4,0235



ERGEBNISSE ZU F2

kognitive Aspekte der Theory of Mind (Stufentest zur ToM-Entwicklung) und Sprachentwicklung

Signifikante Korrelation:

- Subkategorie Grammatik - Stufentest ($r=.486$; $p=.041$)
- Gesamtwert Satz wiederholungstest – Stufentest ($r=.541$; $p=.020$)

ERGEBNISSE ZU F2

affektive Aspekte der Theory of Mind (Reading the mind in the eyes Test) und Sprachentwicklung

Signifikante Korrelation:

- Subkategorie Lexik - RMET ($r=.625$; $p=.006$)
- Gesamtwert Satzwiederholungstest – RMET ($r=.470$; $p=.049$)

ERGEBNISDISKUSSION



- *Entwicklung nach dem ToM-Stufenmodell nicht beeinträchtigt*
- *affektive Aspekte der ToM können jedoch als tendenziell unterdurchschnittlich beschrieben werden*
 - *Insbesondere bei Betrachtung der Einzelfälle starke Unterschiede*
- *Zusammenhang mit Sprachentwicklung nicht eindeutig nachzuweisen*
 - *unterschiedliche Sprachbereiche weisen Zusammenhang zu ToM auf*
 - *wahrscheinlich konfundierende Variablen enthalten*
- *Einfluss des Alters nicht entscheidend*

METHODENKRITISCHE BETRACHTUNG



- exploratives Herantasten an die Datenlage
- Studiendesign lässt keinen Rückschluss auf Vergleichsgruppen zu
 - Normwerte nur grobe Richtwerte
- extrem heterogene Gruppe von Kindern und Jugendlichen in kleiner Stichprobe
- lautsprachlicher Anteil in Diagnostik

IMPLIKATIONEN



Forschung:

- interessante Ergebnisse mit Hinweischarakter
- weitere Studienanstrengungen angezeigt, um Forschungsdesiderate zu füllen

Praxis:

- tendenziell größere Entwicklungsherausforderungen im Bereich der affektiven Komponenten der ToM
- → Austausch über und Training im Erkennen von Emotionen und mentalen Zuständen im pädagogischen Alltag

LANDESFÖRDERZENTRUM

FÜR DEN FÖRDERSCHWERPUNKT -HÖREN-
MECKLENBURG-VORPOMMERN



Vielen Dank!